



1522-2022  
Mehr als 500 Jahre Geschichte



Der Ignatiusweg

Erkunden Sie den  
**Weg** im  
**Ignatianischen Jahr**  
INFORMATIONSDOSSIER



> Heiligtum Montserrat

## Inhalt

*	6-7	<b>DAS IGNATIANISCHE JAHR</b>
*	10-13	<b>DER IGNATIUSWEG</b>
*	14-31	<b>EIN WEG ...</b> SPIRITUELL KULTURELL ÖNOGASTRONOMISCH AKTIV
*	32	<b>BETEILIGTE INSTITUTIONEN</b>
*	33	<b>VERANSTALTUNGSKALENDER</b>
*	35	<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>



## Ein einzigartiges Jahr

**Dies ist kein beliebiges Jahr. Es ist etwas Besonderes. Es ist der Zeitpunkt, den 500. Jahrestag der Bekehrung eines einzigartigen Mannes zu feiern. Eines Heiligen, der uns nicht nur sein spirituelles Erbe, sondern auch einen Weg hinterlassen hat, auf dem wir seinen Schritten folgen, eine große landschaftliche, kulturelle und önologische Vielfalt auf der Grundlage lokaler Erzeugnisse erkunden und mit den Menschen dort in Kontakt treten können. Machen wir uns auf den Weg?**

20.05.2021

31.07.2022

## Das Ignatianische Jahr

Das Ignatianische Jahr beginnt am 20. Mai 2021, dem gleichen Tag, an dem Ignatius von Loyola vor 500 Jahren in Pamplona verwundet wurde, als er die Stadt vor den französischen Truppen verteidigte. Es endet am 31. Juli 2022 mit einem dem Heiligen gewidmeten Fest. Dieses so bedeutsame Datum fällt mit dem Jahrestag 2021 zusammen, der eine großartige Gelegenheit darstellt, um den Ignatiusweg bekannt zu machen, indem man der Strecke, die der Heilige aus der Provinz Gipuzkoa in seinem Bestreben, Jerusalem zu erreichen, zurücklegte, in einem ganz besonderen Jahr voller Geschichte und Symbolik folgt.

Die Zusammenarbeit der fünf Autonomen Gemeinschaften, durch die der Ignatiusweg führt, hat es ermöglicht, ein außergewöhnliches Programm auf die Beine zu stellen, durch das der Weg und die Persönlichkeit des Heiligen Ignatius von Loyola wie ein roter Faden führen. Autonome Regierungen, Gemeinden, die Tourismusbranche, eine innerhalb der Gesellschaft Jesu gegründete Kommission und die Einbeziehung der Bürgerschaft in die geplanten Veranstaltungen stellen ein Schaufenster dar, um über diesen Weg mit einem wichtigen Kultur- und Naturerbe zu informieren.

Der Ignatiusweg mit einer Länge von über 650 km und 27 Etappen bietet uns die Möglichkeit, eine essenzielle Erfahrung zu erleben, die Geschichte, Kunst, Kultur, Natur und Gastronomie, Vergangenheit und Gegenwart eines Wegs, der fünf Autonome Gemeinschaften verbindet und strukturiert, und mit einer touristischen Szene verschmelzen lässt, die eine große Vielfalt vereint.

Das Ignatianische Jahr und der Weg als solcher werden zu Hauptdarstellern und außergewöhnlichen Vehikeln, um ein multikulturelles touristisches Angebot bekannt zu machen, das aus der Zusammenarbeit zwischen den Fremdenverkehrsverwaltungen und weiteren mit diesen verbundenen Institutionen entstanden ist. Darüber hinaus bietet es eine einzigartige Gelegenheit, diese Verbindungen bei zukünftigen Aktivitäten zu stärken, indem ein touristisches Produkt mit einer dauerhaften Perspektive und europäischer Ausrichtung entsteht.

Eine Erfahrung, die die Möglichkeit bereithält, zu reisen, zu teilen, zu erfahren, zu reflektieren und sich auch mit anderen Menschen auszutauschen, die den Weg in Gegenrichtung als Teil des Jakobswegs zurücklegen.

Die Zugehörigkeit des gegenwärtigen Papstes zum Jesuitenorden hat dazu beigetragen, das Interesse am Ignatianischen Universum weltweit zu steigern und wird die Erwartungen und das Interesse an einem bedeutungsvollen Jahr 2022 zweifellos beeinflussen sowie Besucherinnen und Besucher aus aller Welt anziehen.

> Kuppel der Basilika des Jesuitenkollegs Loyola

### Über 365 Tage

DAS IGNATIANISCHE JAHR BEGINNT AM 20. MAI 2021 UND ENDET AM 31. JULI 2022 MIT EINEM DEM HEILIGEN GEWIDMETEN FEST

### Veranstaltungen und Aktivitäten

DIE ZUSAMMENARBEIT DER FÜNF AUTONOMEN GEMEINSCHAFTEN, DURCH DIE DER WEG FÜHRT, HAT ES ERMÖGLICHT, EIN AUSSERGEWÖHNLICHES PROGRAMM AUF DIE BEINE ZU STELLEN

### Ein sehr intensives Jahr

AN DIESEM 500. JAHRESTAG GIBT ES GEFÜHRTE BESICHTIGUNGEN, AUSSTELLUNGEN, VORTRÄGE UND BEGEGNUNGEN, EINIGE VON IHNEN MIT INTERNATIONALER AUSRICHTUNG



> Jesuitenkolleg Loyola

## Loyola und Azpeitia, die Heimat des Heiligen Ignatius

NICHTS GEHT ÜBER EINE BESSERE PLANUNG DES WEGS UND EIN GRÖßERES VERSTÄNDNIS HINAUS, ALS SYMBOLTRÄCHTIGE ORTE WIE DAS GEBURTSHAUS UND DIE BEEINDRUCKENDE BASILIKA IN EINER LANDSCHAFT UND EINER KULTURELLEN UMGEBUNG VOLLER SYMBOLE IN RUHE ZU BESUCHEN

### „Manresa 2022“

DIE STADT IN KATALONIEN TRIFFT SEIT 2014 VORBEREITUNGEN, UM DEN JAHRESTAG DES AUFENTHALTS DES HEILIGEN IN DER GEMEINDE ZU FEIERN, IN DER ER EIN BEDEUTENDES KULTURERBE HINTERLIESS

### Höhle des Heiligen Ignatius

EIN ORT MIT SYMBOLCHARAKTER IN MANRESA UND DEM IGNATIANISCHEN UNIVERSUM, WO SICH DER HEILIGE 10 MONATE LANG ZURÜCKZOG UND BEGONNEN HATTE, SEINE EXERZITIEN ZU VERFASSEN

## Von Loyola ...

Die zum Gedenken an dieses bedeutsame Datum geplanten Aktivitäten beziehen zweifellos wichtige Schauplätze wie Loyola und das Geburtshaus des Heiligen Ignatius ein, denen eine ganz besondere Funktion zukommt, nämlich der Empfang von Pilgern und der Start des Wegs. Ein Treffpunkt für all diejenigen, die motiviert von unterschiedlichen Anliegen, Beweggründen und Erfahrungswerten nach Loyola kommen. Dieses in Gipuzkoa gelegene Kloster wurde um den mittelalterlichen Wohnturm herum errichtet, in dem Ignatius von Loyola 1491 geboren wurde, und überrascht Besucherinnen und Besucher nicht nur wegen seiner imposanten Bauweise, sondern auch wegen der natürlichen Umgebung, nämlich dem Tal des Urola, das von beeindruckenden Bergen umgeben ist.

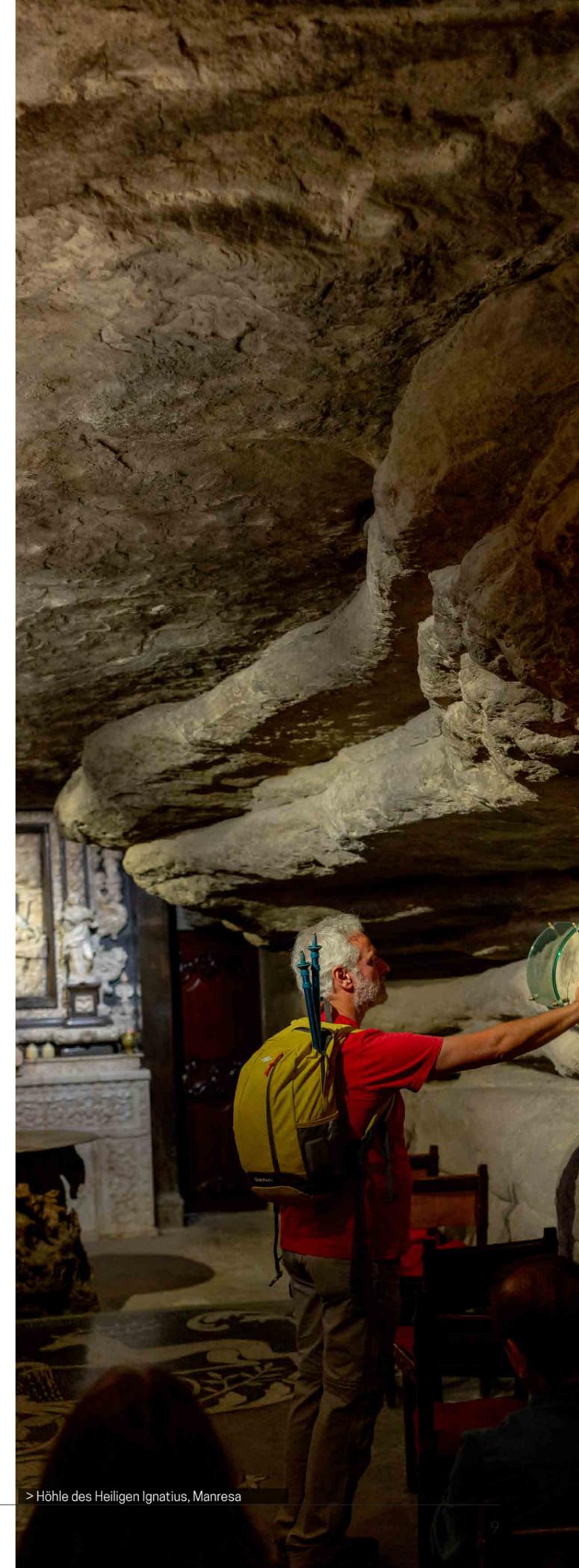
Zweifellos handelt es sich um einen wichtigen Standort, um die Persönlichkeit dieses universellen Heiligen, dem Gründer einer der weltweit größten Orden und spirituelle Leitfigur für Millionen von Menschen, zu verstehen.

[www.ignatius500.org](http://www.ignatius500.org)

## ... nach Manresa

Manresa ist die letzte Station auf dem Ignatiusweg und startete im Jahr 2014 das Projekt „Manresa 2022“, das darauf abzielt, die Stadt auf die Gedenkfeier der 500 Jahre seit dem Aufenthalt des Heiligen Ignatius in dieser katalanischen Gemeinde vorzubereiten. Der Heilige Ignatius von Loyola ist eine Persönlichkeit, die der Stadt zu einer starken internationalen Wahrnehmung verhalf, indem er eine Reihe von kulturellen und architektonischen Besonderheiten hinterließ, die für das heutige Manresa äußerst repräsentativ sind. Verschiedene Wege bilden die Ignatianische Umgebung wie z. B. das Heiligtum der *Höhle des Heiligen Ignatius*, wo dieser begann, seine „Exerzitien“ zu verfassen, und es ist zweifellos einer der symbolträchtigsten Orte der Stadt, ein Anziehungspunkt für den Religions- und Kulturtourismus sowie ein weiterer der unumstrittenen Protagonisten des Ignatianischen Jahres.

[www.manresa2022.cat](http://www.manresa2022.cat)



> Höhle des Heiligen Ignatius, Manresa

# Der Weg Ignatianische

Der Ignatiusweg zeichnet den Weg nach, den Ignatius von Loyola im Jahr 1522 von seinem Geburtsort Azpeitia (Baskenland) bis zur katalanischen Stadt Manresa zurücklegte. Eine Wallfahrt, die nach seiner spirituellen Bekehrung in Loyola ihren Anfang nahm und mit der heiligen Stadt Jerusalem ihr Endziel hatte.

Gegenwärtig beginnt der Weg, der auf der Grundlage der persönlichen Aufzeichnungen des Heiligen Ignatius von Loyola rekonstruiert wurde, in dessen Geburtshaus (Azpeitia, Gipuzkoa) und führt uns in die sogenannte *Höhle des Heiligen Ignatius* in Manresa (in der Nähe des Klosters Montserrat in Katalonien).

Es handelt sich um einen aus 27 Etappen bestehenden Weg mit einer Länge von fast 700 km (genau 655,87 km), der durch fünf Autonome Gemeinschaften führt, auf dem man eine große landschaftliche Vielfalt, ein bedeutendes kulturelles Erbe, prächtige Heiligtümer sowie die vielfältige Önologastronomie genießen und auch sich selbst begegnen kann.

Die kürzeste Etappe beträgt 17,5 km, (es handelt sich um die erste Etappe zwischen Loyola und Zumarraga), die längste 37 km (diese Etappe verbindet Cervera und Igualada). Auf der Strecke des Ignatiuswegs liegen Radwege, Fernwanderwege, der eigentliche Jakobsweg sowie Wirtschaftswege, Viehtriften und lokale Straßen



## Von Azpeitia (Loyola) nach Manresa

700 KM VERBINDEN LOYOLA, DAS GEBURTSHAUS DES HEILIGEN IGNATIUS UND DIE KATALANISCHE STADT MANRESA, ZU DER ER 30 TAGE PILGERTE

**Ein Weg zum Erkunden** WEITAB VON VERMASSUNG UND WEITAB VON VERMASSUNG UND MENSCHENGEDRÄNGE BIETET DER IGNATIUSWEG NACHHALTIGEN TOURISMUS UND EINE SLOW DOWN-PHILOSOPHIE, WO JEDE ETAPPE ZÄHLT

## Kulturelle Vielfalt

DER VERLAUF DES WEGS DURCH FÜNF AUTONOME GEMEINSCHAFTEN MACHT IHN ZU EINEM SCHMELZTIEGEL DER KULTUREN, DER AUF EINIGEN ABSCHNITTEN ERLEBNISSE UND DIE STRECKE DES JAKOBSWEGS TEILT

## Vom Grün des Baskenlandes zum Blau Kataloniens

DER WEG BEGINNT ZWISCHEN GRÜNEN BERGEN, FÜHRT DURCH DIE WEINBERGE IN DER PROVINZ LA RIOJA, DIE GEMÜSEGÄRTEN VON NAVARRA UND DIE VIELFÄLTIGEN LANDSCHAFTEN ARAGONIENS, UM SCHLIESSLICH NICHT WEIT VOM MITTELMEER ENTFERNT ZU ENDEN



## Ignatius von Loyola

Ignatius von Loyola (Heiliger Ignatius), Gründer der Gesellschaft Jesu, einem heute weltweit verbreiteten Orden, wurde 1491 in Loyola (Azpeitia, Gipuzkoa) innerhalb einer Adelsfamilie geboren. Er wurde Waffenknecht in den Diensten des Königreichs Kastilien und erlitt im Jahr 1521 an beiden Beinen Verletzungen, als er in Pamplona die Stadt gegen die französischen Truppen verteidigte. Während seiner Genesung in Loyola verbrachte er die Zeit mit der Lektüre religiöser Schriften, was ihn dazu brachte, seinen katholischen Glauben zu vertiefen. Diese Schriften beeinflussten seine Persönlichkeit entscheidend, sodass er den Weg der Spiritualität einschlug und beschloss, nach Jerusalem zu pilgern.

Seine Reise führte ihn zunächst nach Montserrat und Manresa, wo er sich fast ein Jahr lang aufhielt und von wo aus er nach Rom und Jerusalem weiterreiste. Aufgrund seiner Meinungsverschiedenheiten mit den Franziskanern, welche die Kustodie des Heiligen Landes innehatten, konnte er hier nicht bleiben und beschloss, nach Spanien zurückzukehren.

Mit dem Ziel, das Evangelium zu predigen, nahm er 1533 sein Studium in Barcelona auf, das er in Alcalá de Henares und Salamanca fortsetzte, wobei er schließlich nach Paris zog. Dort schloss er sein Studium an der Sorbonne mit dem Titel Magister Artium ab, der ihn dazu berechnigte, Philosophie und Theologie zu lehren.

### Ein junger Waffenknecht

IGNATIUS VON LOYOLA, WURDE INNERHALB EINER ADELSFAMILIE GEBOREN UND WAR ALS JUNGER MANN SOLDAT IN DEN DIENSTEN DES KÖNIGREICHS KASTILIEN

### Die Wunde, die alles veränderte

IN DER SCHLACHT VON PAMPLONA ERLITT ER IM KAMPF GEGEN DIE FRANZOSEN, DIE DIE STADT BELAGERT HATTEN, AN BEIDEN BEINEN SCHWERE VERLETZUNGEN. DIESER UMSTAND SOLLTE BESTIMMEND FÜR SEIN LEBEN SEIN, DENN DIE LEKTÜRE RELIGIÖSER SCHRIFTEN WÄHREND SEINER GENESUNG SOLLTE IHN DAZU BRINGEN, SEINEN KATHOLISCHEN GLAUBEN ZU VERTIEFEN UND DEN HEILIGEN NACHZUEIFERN.

### Gründer der Gesellschaft Jesu

16 JAHRE VOR SEINEM TOD, NÄMLICH 1540, GRÜNDETE ER EINEN DER HEUTE GRÖSSTEN ORDEN DER WELT MIT 17.000 MITGLIEDERN IN 127 LÄNDERN

### Erster Papst der Jesuiten

DER GEGENWÄRTIGE HEILIGE VATER FRANZISKUS (BÜRGERLICH JORGE MARIO BERGOGLIO) IST DER ERSTE PAPST IN DER GESCHICHTE, DER DER GESELLSCHAFT JESU ANGEHÖRT

Mit mehreren Kommilitonen, unter ihnen der spätere Heilige Franz Xaver, gelobten sie in der Kapelle auf dem Montmartre in Paris, ein strenges Leben im Stile Jesu zu führen. Dies war der Ursprung dessen, was später die 1540 gegründete Gesellschaft Jesu werden sollte.

Er verfasste die bekannten „Exerzitien“, ein seinerzeit aufgrund der Methode und Pädagogik sehr innovatives Buch, das in der Jesuitengemeinschaft als grundlegend gilt. Ignatius von Loyola starb 1556 und wurde 1622 von Papst Gregor XV. zusammen mit Francisco Javier und Teresa von Ávila heiliggesprochen. Die Überreste des Heiligen Ignatius befinden sich in der Jesuskirche in Rom.

Heute ist die Gesellschaft Jesu in 127 Ländern vertreten und zählt 17.000 Mitglieder, wobei sie der Orden mit der höchsten Mitgliederzahl ist. Ihre Aktivitäten erstrecken sich auf die Bereiche Bildung, Soziales, Missionierung, geistiges Leben und Kommunikation. Keine andere gesellschaftliche Institution unterstützt eine so hohe Anzahl an Universitäten weltweit. Der diesem Orden angehörende gegenwärtige Papst Franziskus ist damit zum ersten Papst der Jesuiten in der Geschichte geworden.

# Ein Weg ...

—SPIRITUELL

—KULTURELL

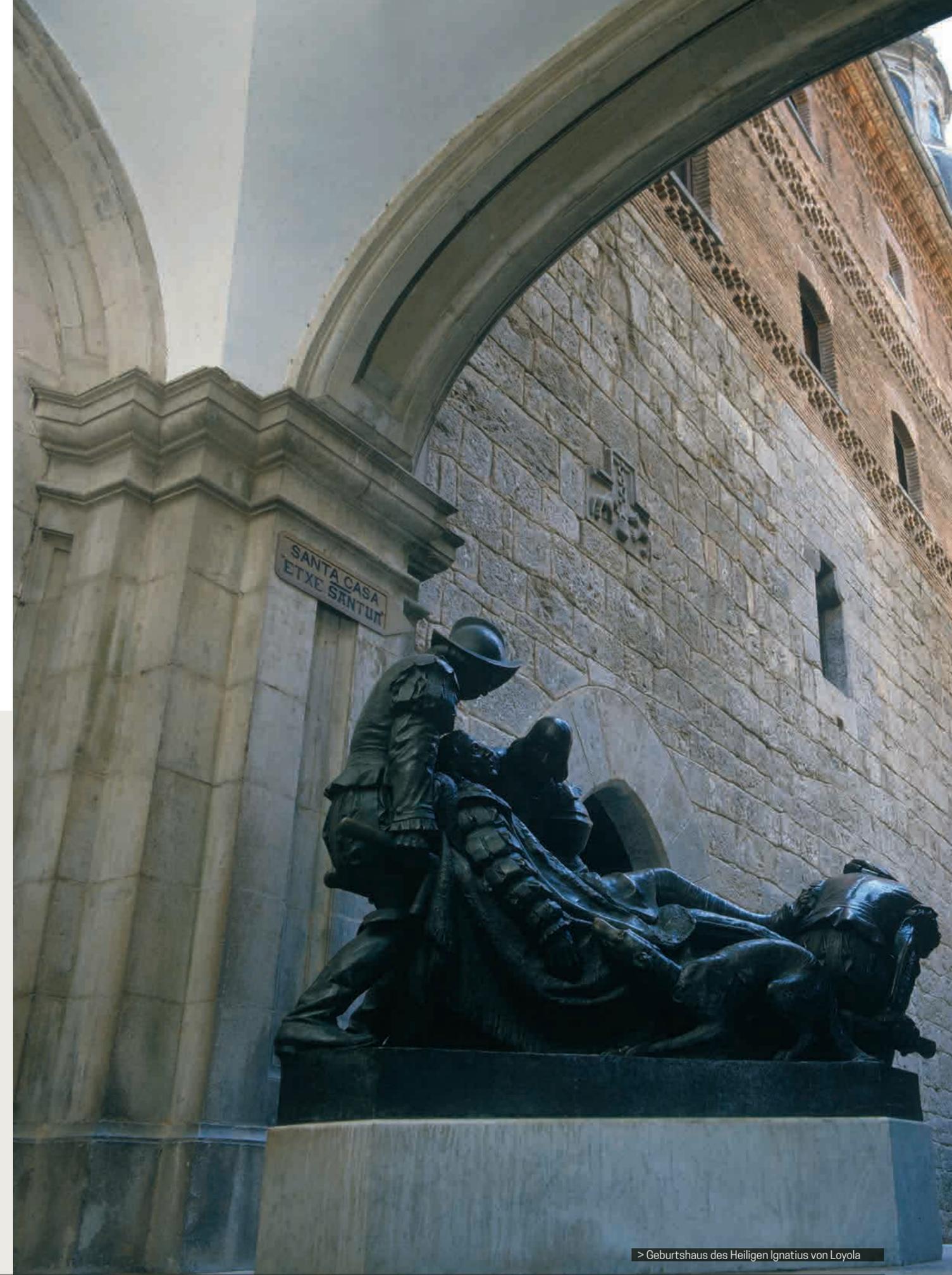
—ÖNOGASTRONOMISCH

—AKTIV

## Spirituelle Weg

Der Ignatiusweg zielt darauf ab, ein Weg der persönlichen Veränderung zu sein, wie er es für Ignatius von Loyola war. Damit ist es möglich, ihn zurückzulegen, indem man einer spirituellen Begleitung folgt, sei es mit einer Gruppe oder als Einzelperson, mithilfe des offiziellen Leitfadens für den Ignatiusweg ([www.caminoignaciano.org](http://www.caminoignaciano.org)). Ignacio de Loyola war für einen großen Teil seines Lebens Pilger und unterzeichnete so manchen seiner Briefe tatsächlich mit „Der Pilger“.

In den fünf Autonomen Gemeinschaften befinden sich bedeutende Heiligtümer, die bei internationalen Wallfahrten einen Bezugspunkt darstellen wie das Heiligtum von Arantzazu in Oñati (Baskenland), die Basilika El Pilar in Saragossa (Aragonien) sowie das Kloster Montserrat und die Höhle des Heiligen Ignatius in Manresa (Katalonien). Darüber hinaus kann man weitere Gebiete mit religiösen Kultstätten besichtigen und kennenlernen, die aus spiritueller Sicht und als Welterbe hochinteressant sind.



> Geburtshaus des Heiligen Ignatius von Loyola



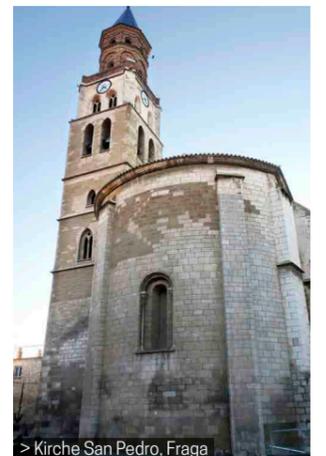
## Kultureller Weg

- ☀️ FÜNF AUTONOME GEMEINSCHAFTEN ZUM KENNENLERNEN
- ☀️ 27 ETAPPEN ZUM WANDERN
- ☀️ 14 BURGEN UND BEFESTIGUNGSANLAGEN ZUM ENTDECKEN
- ☀️ RUND ZWANZIG MUSEEN ZUM BESICHTIGEN
- ☀️ DREIßIG HEILIGTÜMER UND KIRCHEN ZUM BESTAUNEN

500 Jahre später haben Reisende des 21. Jahrhunderts die Möglichkeit, den Weg zu erleben, den Ignatius von Loyola zurückgelegt hat. Ein Weg, der die Bestrebungen der verschiedenen Autonomen Gemeinschaften vereint, durch die die Strecke führt. Sie arbeiten an seiner touristischen Aufwertung, indem sie Ressourcen, Dienstleistungen und Infrastrukturen verbessern und Sensibilisierungsmaßnahmen sowohl für die Bürgerschaft als auch für diejenigen fördern, die verschiedene Stationen des Wegs besuchen und durchwandern.

Die Ignatianische Landschaft hat einen hohen historischen, kulturellen und natürlichen Wert und erstreckt sich über Gebiete im Landesinneren sowie Gebirge im Baskenland, La Rioja, Navarra, Aragonien und Katalonien. Der Weg führt durch wichtige Städte wie Logroño, Saragossa und Lleida, nicht zu vergessen sein Verlauf in Barcelona. Außergewöhnliche Heiligtümer und Monumentalkomplexe, die sich die Kulisse mit nicht so bekannten Abschnitten der Strecke teilen, wo es von Sehenswürdigkeiten nur so wimmelt, die es uns ermöglichen, die Strecke, die dieser universelle Heiligen zurücklegte, mit allen Sinnen zu erfassen und nachzuerleben.

Ein sicherer und an verschiedene Zielgruppen angepasster Weg, der in den letzten Jahren einen nachhaltigen Fremdenverkehr fördert, der aufgrund der Nachfrage, die diese Art des *entschleunigten* Tourismus nach sich zieht, den Gebieten, die er durchläuft, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Vorteile bringt.



> Kirche San Pedro, Fraga



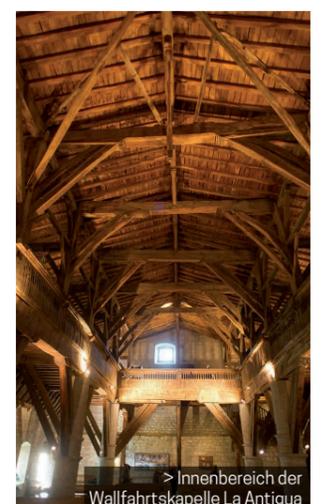
> Fluss Ebro, Tudela



> Montserrat



> Kloster Yuso, San Millán de la Cogolla



> Innenbereich der Wallfahrtskapelle La Antigua

> Heiligtum von Arantzazu, Oñati



## DAS BASKENLAND

Der Weg nimmt seinen Anfang im Baskenland und führt durch die zwei baskischen Provinzen Gipuzkoa und Araba/Álava. Insgesamt sechs Etappen mit einer Länge von 126 km, die durch die Markierungen des Fernwanderwegs GR 120 gekennzeichnet sind und uns ein einzigartiges Erlebnis bescheren. Hier legen wir die erste und auch kürzeste Etappe zurück, die Loyola und Zumarraga verbindet. Man kann den Verlauf durch das Baskenland als den steilsten der ganzen Pilgerreise betrachten, doch er ermöglicht es, die vielfältigen Landschaften der sechs **Comarcas** (Verwaltungseinheiten) kennenzulernen, die er passiert: Urola Garaia, Urola Erdia, Debagoiena, Llanada Alavesa, Campezo-Montaña Alavesa und Laguardia-Rioja Alavesa.

Ausgangspunkt ist das Jesuitenkolleg von Loyola und das Geburtshaus des Heiligen Ignatius, doch das Interesse gilt ebenfalls den sehenswerten Ortschaften Azpeitia, Azkoitia, Zumarraga und Oñati. Die Wallfahrtskapelle La Antigua in Zumarraga, das Heiligtum von Arantzazu in Oñati und das Heiligtum Loyola bilden die **Ruta de los Tres Templos**, die Route der drei Gotteshäuser, wobei wir uns in das Ignatianische Gebiet begeben, ein touristisches Produkt, vorangetrieben durch die **Comarcas** der Provinz Gipuzkoa, die das Territorium umfassen, in dem Ignatius von Loyola seine Kindheit und einen Teil seiner Jugend verbrachte.



## ETAPPEN

- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| 1. LOYOLAS > ZUMARRAGA   | 17,5 km |
| 2. ZUMARRAGA > ARANTZAZU | 19,5 km |
| 3. ARANTZAZU > ARAIA     | 17,7 km |
| 4. ARAIA > ALDA          | 21,5 km |
| 5. ALDA > GENEVILLA      | 23,3 km |
| 6. GENEVILLA > LAGUARDIA | 27 km   |

## ETAPPEN

- |                           |         |
|---------------------------|---------|
| 7. LAGUARDIA > NAVARRETE  | 19,6 km |
| 8. NAVARRETE > LOGROÑO    | 13 km   |
| 9. LOGROÑO > ALCANADRE    | 31 km   |
| 10. ALCANADRE > CALAHORRA | 21 km   |
| 11. CALAHORRA > ALFARO    | 24 km   |



## LA RIOJA

In der Region La Rioja weist der Weg, der durch die Ortschaften Navarrete, Logroño, Alcanadre, Calahorra und Alfaro führt, eine reichhaltige Geschichte und zahlreiche Stationen auf, deren Besuch aufgrund der Anziehungskraft ihrer Monumentalkomplexe, Landschaften und Önologastronomie ein Muss ist. Vor der Ankunft in Navarrete trifft man zum ersten Mal auf den Ebro, der für den Rest der Ignatianischen Pilgerreise auf dem Weg nach Katalonien ein ständiger landschaftlicher Begleiter ist.

In dieser Autonomen Gemeinschaft stimmt der Weg mit der Route derjenigen überein, die in entgegengesetzter Richtung den Jakobsweg zurücklegen. In Alfaro lassen wir die Provinz La Rioja mit ihren interessanten Baudenkmälern hinter uns. Sie gilt außerdem als Welthauptstadt der Störche, da sich auf dem Dach der Stiftskirche San Miguel die größte innerstädtische Weißstorchkolonie befindet. Im Verlauf dieser fünf Etappen in La Rioja kann man darüber hinaus die einzigartigsten touristischen Ressourcen des Gebiets finden.



### NAVARRA

Genevilla ist der erste Kontaktpunkt in dieser Autonomen Gemeinschaft, der in der Ignatianischen Tradition aufgrund von zwei bemerkenswerten Tatsachen eine besondere Bedeutung zukommt: Navarra ist die Wiege von Francisco Javier, einem Kommilitonen des Heiligen Ignatius von Loyola an der Pariser Sorbonne und ein bedeutender Pilger wie dieser selbst, und es geschah im Jahr 1521 in der Stadt Pamplona, als der Heilige Ignatius von Loyola in seinem Kampf gegen das französische Heer und seine Verbündeten aus Navarra schwere Verletzungen erlitt. Diese Begebenheit sollte sein Leben für immer verändern und zum Ausgangspunkt einer Reihe von historischen Ereignissen und Tatsachen mit weltweiten Auswirkungen in verschiedenen Bereichen wie der Religion, der Kultur und dem Tourismus werden, was nichts an Aktualität verloren hat.

Die Stadt Tudela, die zweitgrößte Gemeinde Navarras und Hauptstadt der **Comarca** Ribera, ist eine der wichtigsten Stationen auf der Ignatianischen Route in dieser Autonomen Gemeinschaft. Der durch den Ort verlaufende Weg führt die Pilger direkt in das Zentrum des alten Judenviertels, ein Zeichen für das Zusammenleben der drei großen Kulturen in Tudela, nämlich Christen, Muslime und Juden. Castejón und die Burg von Cortes, der letzten Stadt Navarras, sind weitere wichtige Stationen auf dem Weg durch die Provinz.

## ETAPPEN

- |                     |       |
|---------------------|-------|
| 12. ALFARO > TUDELA | 23 km |
| 13. TUDELA > GALLUR | 38 km |



## ETAPPEN

- |                                    |         |
|------------------------------------|---------|
| 14. GALLUR > ALAGÓN                | 23 km   |
| 15. ALAGÓN > ZARAGOZA              | 31 km   |
| 16. ZARAGOZA > FUENTES DE EBRO     | 29 km   |
| 17. FUENTES DE EBRO > PINA DE EBRO | 12 km   |
| 18. PINA DE EBRO > BUJARALÓZ       | 37 km   |
| 19. BUJARALÓZ > CANDASNOS          | 21 km   |
| 20. CANDASNOS > FRAGA              | 23,8 km |



### ARAGONIEN

In dieser Autonomen Gemeinschaft nimmt uns der **Canal Imperial de Aragón**, der kaiserliche Kanal von Aragonien, in Empfang; ein beeindruckender Wasserbau aus dem 18. Jahrhundert mit einer Länge von über 110 km, der die beiden Städte Fontellas (Navarra) und Fuentes de Ebro (Aragonien) auf dem Ignatiusweg miteinander verbindet. Dieses Bauwerk sollte als Bewässerungskanal, jedoch auch als Binnenwasserstraße und Route für den Flusshandel dienen. Die Reise, die uns in aragonesische Gebiete führt, verbindet die am Ebro gelegenen Felder mit der wilden Schönheit der „Wüste“ von Los Monegros.

Das Heiligtum der Virgen del Pilar in Saragossa oder die Spuren des Islams, festgehalten in zahlreichen schönen Beispielen für den Mudéjar-Stil wie die Kirche San Pedro Apóstol in Alagón, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden, sind weitere Sehenswürdigkeiten, bevor man in die Autonome Gemeinschaft Katalonien aufbricht.





21. FRAGA > LLEIDA	33 km
22. LLEIDA > EL PALAU D'ANGLESOLA	22,7 km
23. EL PALAU D'ANGLESOLA > VERDÚ	24,7 km
24. VERDÚ > CERVERA	16 km
25. CERVERA > IGUALADA	37 km
26. IGUALADA > MONTSERRAT	26,8 km
27. MONTSERRAT > MANRESA	23,5 km

## Katalonien

Die letzten Etappen des Ignatiuswegs verlaufen in Katalonien und durchqueren das Gebiet Terres de Lleida und Paisatges Barcelona, wobei sie durch die **Comarcas** Segrià, Pla d'Urgell, Urgell, Segarra, Anoia und Bages führen. Es handelt sich um die letzten 183 km, bevor man zur *Höhle des Heiligen Ignatius* in Manresa kommt.

Der Weg ermöglicht es, interessante Naturgebiete, Dörfer und Städte zu erkunden, durch die diese letzte Teilstrecke führt. Vor der Ankunft in Manresa liegen weitere interessante Sehenswürdigkeiten auf dieser Strecke: Der Naturpark La Muntanya de Montserrat und das Kloster Montserrat, der Schutzheiligen Kataloniens, ein wichtiges Kloster des spirituellen Lebens in Katalonien und ein Ort der europäischen Wallfahrt.

Auch Barcelona spielt eine entscheidende Rolle im Universum und der Landschaft des Ignatius, da der Heilige von dort seine Reise nach Jerusalem über Rom antrat. In der Stadt gibt es einen „Ignatianischen Rundweg“, der am Portal Vell, dem Tor in der Mauer beginnt, durch das die Pilger von Montserrat aus kommend eintraten, und umfasst wichtige Denkmäler wie San María del Mar. Er endet an der Kirche Sagrat Cor, wo man das originale Schwert des Heiligen Ignatius von Loyola sehen kann.

> Seu Vella de Lleida



- ☀ 123 MICHELIN-STERNE FÜR DEN GENUSS
  - ☀ 233 REPSOL-SONNEN, UM SICH ÜBERRASCHEN ZU LASSEN
  - ☀ 55 URSPRUNGSBEZEICHNUNGEN ZUM PROBIEREN UND GENIEßEN
- ... UND EINE GASTRONOMIE AUF DER GRUNDLAGE DER LOKALEN KÜCHE AUF DEM GESAMTEN WEG

## Önogastronomischer Weg

Die Vielfalt und Qualität des önogastronomischen Angebots sind ein weiterer Anreiz auf dem Ignatiusweg. Wenn man nach einer bewältigten Etappe am Tisch sitzt, ist dies ein absoluter Genuss für die Sinne. Der landschaftliche Wert der Berglandwirtschaft, Weinberge, Olivenbäume, Getreidefelder, Gemüsegärten, Viehzuchtbetriebe usw. in Verbindung mit dem Know-how der Küchenexperten verleiht dem Weg nicht nur eine kulturelle Identität, sondern schlägt sich auch in der Önogastronomie der fünf Autonomen Gemeinschaften nieder, durch die er führt. Ein an Zielgruppen und Geldbeutel aller Art angepasster Weg, der darüber hinaus für Dynamik in den Unternehmen der Tourismusbranche sorgt. Tradition und kulinarische Avantgarde sind Werte, die sich auf dem Ignatiusweg vereinen.

Besichtigungen von Bodegas, Weinproben und auf diese harmonisch abgestimmte, für jedes Gebiet typische Produkte, Pilgermenüs, gastronomische Veranstaltungen oder Rundgänge über Märkte befinden sich unter den Programmpunkten, welche die Reiseziele dieses Projekts fördern und bei den Wanderern für angenehme Überraschungen sorgen. Eine önogastronomische Kultur, die man durch verschiedene Produkte, Schwerpunkte und Visionen gemeinsam erlebt, in der der Ignatiusweg ein Schlüsselement darstellt, um sich weiter zu informieren.



## BASKENLAND

Der Verlauf des Ignatianischen Wegs durch sechs baskische **Comarcas** ermöglicht es, die renommierte Önologastronomie zu entdecken – eines der Identitätsmerkmale des Baskenlandes. Die Esskultur ist in der baskischen DNS verankert und stark mit dem Alltag der Menschen dort verbunden sowie mit ihrer Geschichte, ihren Bräuchen und ihrer Freizeitgestaltung verknüpft.

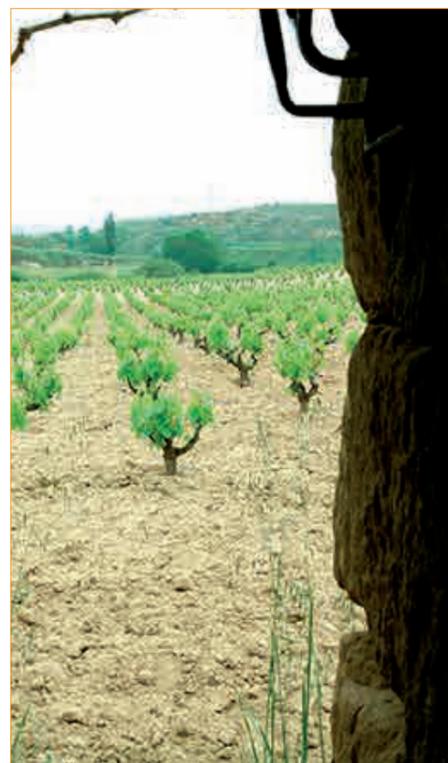
Mit einer der weltweit höchsten pro-Kopf-Dichten an Michelin-Sternen (insgesamt über 32 Sterne und 80 Repsol-Sonnen) ist es der baskischen Gastronomie gelungen, ihre Grenzen zu überschreiten und durch ihre kontinuierliche Nutzung qualitativ hochwertiger Rohstoffe, durch Traditionen und Innovation internationale Anerkennung und Würdigung ihrer Küche zu erlangen. Große internationale Stars teilen Qualität und Know-how mit Restaurants und traditionellen Geschmäckern auf der Grundlage von Marktprodukten, die sich an jeden Geldbeutel anpassen.

**Pinchos** sind eine weitere Versuchung der für das Baskenland so typischen Küche im Miniaturformat. Und nicht zu vergessen die erlesenen Weine wie **Txakoli**, Apfelwein und Weine aus der Rioja Alavesa, wo Architekten mit internationalem Renommee ihre Handschrift in der Bauweise der Bodegas hinterlassen haben, die man unbedingt besuchen sollte. Unter den traditionellen Rezepten für baskische Backwaren verfügt der Heilige Ignatius von Loyola über seine eigene kleine Hommage in Form von typischen Süßigkeiten: die sogenannten „Ignacios“ aus Azpeitia. Daneben existiert mit **Euskadi Gastronomika** ein Netzwerk, das aus Restaurants, Cafés, Geschäften und weiteren gastronomischen Einrichtungen besteht, die durch die Erfüllung einer Reihe von Kriterien und Verpflichtungen die Exzellenz der baskischen Küche garantieren.



## LA RIOJA

Auf den sieben Etappen, die von Navarrete nach Alfaro durch die Provinz La Rioja führen, kann man eine einzigartige, mit den qualitativ hochwertigen Erzeugnissen dieses fruchtbaren Landes verknüpfte Küche entdecken, die Innovation und Tradition miteinander verbindet. Dort übernimmt der Wein die Hauptrolle, der – wie sollte es auch anders sein – eine der weltweit renommiertesten Ursprungsbezeichnungen aufweist. La Rioja ist ein Gebiet mit vielen Rezepten, das gastronomische Kulturen vereint und stolz auf sein üppiges und abwechslungsreiches Angebot sowie die Heterogenität seiner Landschaften und Weine ist, wie sie nur die großen Weinanbaugebiete bieten können. Der Wein und die Gastronomie bilden dort eine untrennbare Einheit. Ein Muss für **Pincho**-Fans, wo man sich von den spektakulärsten Formen und Geschmäckern verlocken lassen kann. Außerdem durchläuft die Provinz La Rioja in den letzten Jahren eine wahrhaft revolutionäre Entwicklung und hat ihren Platz unter den Gebieten mit einer renommierten Gastronomie eingenommen. Die Anzahl an Michelin-Sternen (insgesamt fünf, was sie zu der Region mit den meisten Sternen pro Einwohner macht) und Repsol-Sonnen steigt. Sie stabilisieren die Qualität einer Gastronomie, die Produkten aus dem Gebiet, vom Markt und frischen Erzeugnissen aus der Umgebung huldigt und nicht auf ihre Identität verzichtet, um alle Gaumen zu erfreuen.





## NAVARRA

Die geografische Vielfalt Navarras spiegelt sich in der hervorragenden Önologonomie der Provinz wider, die abwechslungsreich und zugleich schmackhaft ist. Der Ignatiusweg verläuft durch die Ribera de Navarra (im südlichen Teil der Autonomen Gemeinschaft), wo die Qualität des Anbaus hervorzuheben ist, was das Gemüse zu einem Symbol dieses Gebiets gemacht hat. Spargel, Paprika, Artischocken und Salatherzen, die man dank seiner mächtigen Konservenindustrie das ganze Jahr über genießen kann. Zwei Veranstaltungen würdigen das Gemüse des Gebiets: im Frühling die **Jornadas de Exaltación y Fiesta de la Verdura** und im Winter die **Inverdura**. Momente, in denen unzählige Aktivitäten stattfinden: Weinproben, Verkostungen, geführte Besichtigungen usw. Für die perfekte harmonische Abstimmung von Speisen und Wein verfügt die Ribera de Navarra über ihre eigene Ursprungsbezeichnung, die DO Navarra, ist aber gleichzeitig Teil der Dos La Rioja und Euskadi DO Rioja.



## ARAGONIEN

Der Einfluss alter Kulturen und die Qualität der Produkte prägen die Önologonomie, die man auf der Reise durch Aragonien genießen kann. Das den traditionellen Gerichten inhärente Wissen, die beliebten Eintöpfe und die kreative Küche der neuen Generationen finden in den Produkten mit Ursprungsbezeichnung optimale Verbündete für Hochgenuss am Tisch. Der Ebro ist für diese Autonome Region von grundlegender Bedeutung, denn er begünstigt hervorragende Obst- und Gemüsesorten, die auf traditionelle Landwirtschaft und Viehzucht mit Schinken, Lamm- und Schweinefleisch oder Fisch aus den Flüssen als eine Auswahl an erlesenen Zutaten treffen.

## KATALONIEN

Als Europäische Region der Gastronomie 2016 hat Katalonien im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Einflüsse erfahren, die für eine Gastronomie gesorgt haben, die es versteht, auf meisterhafte Weise das Beste aus allen herauszuholen. Die reiche Gastronomie verbindet die besten Berg- und Meereserzeugnisse auf einfache Art, wobei den Rohstoffen die wichtigste Bedeutung zukommt. Beispielhaft hierfür sind die über 25 **Colectivos de cocina** (Kochvereinigungen), die Gerichte mit Produkten aus der Region zubereiten, die 40 gastronomischen Hotels und die 60 Michelin-Sterne.

Katalonien verfügt bei den Weinen über insgesamt 12 Ursprungsbezeichnungen – man kann mehr als 300 Bodegas besuchen und hat die Möglichkeit, einer Fülle von önotouristischen Aktivitäten nachzugehen – und eine weltweit berühmte Gastronomie auf der Grundlage von Waren aus der unmittelbaren Nähe von herausragender Qualität wie Öl, Wein, Obst und **Turrón** (Süßspeise aus Mandeln oder Nüssen mit Honig).

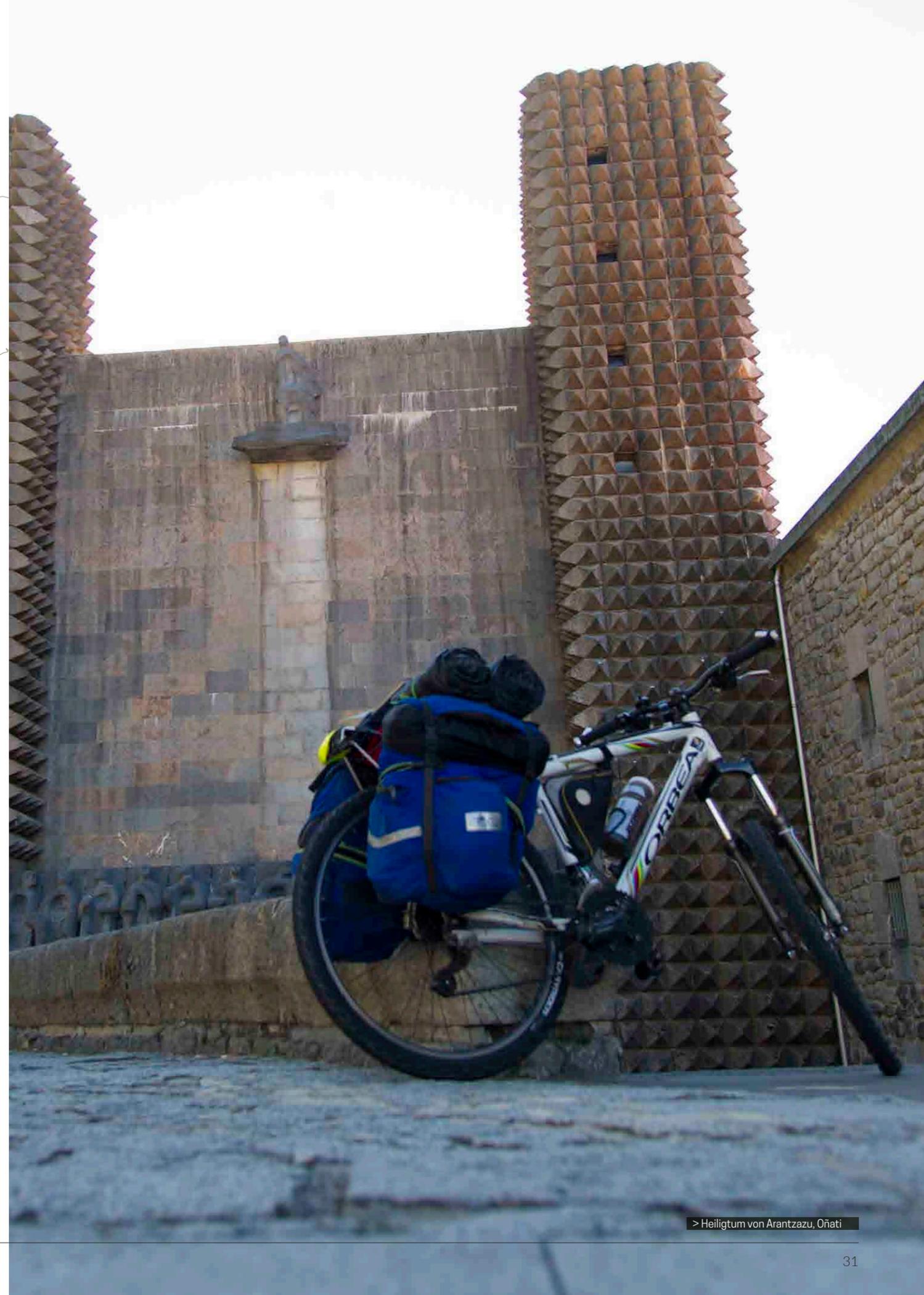


# Weg für Aktivtourismus

Der Weg besteht aus 27 Etappen, die sich über ca. 700 km erstrecken. Seine Länge und geografische Vielfalt bieten eine Vielzahl von Erfahrungen und Strecken, die an alle Zielgruppen angepasst sind.

Die **Via verde del Urola**, die Etappen im Hochgebirge des Baskenlandes wie der Naturpark Aizkorri-Aratz, die Weinberge in der Provinz La Rioja, die Niederungen des Ebro in Navarra, die „Wüste“ Los Monegros in Aragonien oder auch der Naturpark Montserrat in Katalonien, lassen den Ignatiusweg zu einer interessanten Wanderstrecke werden, die man auf verschiedene Art erleben kann.

Der Ignatiusweg bietet heutzutage ein neuartiges Angebot für Aktivtourismus, das nicht auf Massen abzielt, und obgleich es hauptsächlich zum Wandern konzipiert ist, bieten verschiedene Tourismusunternehmen auch die Option, Abschnitte oder den gesamten Weg mit dem Fahrrad oder sogar im Laufschrift zurückzulegen – eine ideale Möglichkeit für die ganz Wagemutigen.



> Heiligtum von Arantzazu, Oñati

## Beteiligte Institutionen

- Basquetour, Turismoaren Euskal Agentzia, Agencia Vasca de Turismo. (Baskische Tourismusagentur). Turismo, Merkataritza eta Kontsumo Saila, Eusko Jaurlaritza. (Abteilung für Tourismus, Handel und Konsum, baskische Regierung) Consejería de Turismo, Comercio y Consumo, Gobierno Vasco. (Ministerium für Tourismus, Handel und Verbraucherangelegenheiten, baskische Regierung)
- Gobierno de La Rioja. (Regierung von La Rioja) Dirección General de Turismo. (Generaldirektion für Tourismus)
- Gobierno de Navarra. (Regierung von Navarra) Dirección General de Turismo, Comercio y Consumo. (Generaldirektion für Fremdenverkehr, Handel und Konsum)
- Gobierno de Aragón. (Regierung von Aragonien) Dirección General de Turismo. (Generaldirektion für Fremdenverkehr)
- Dirección General de Turismo y Agència Catalana de Turisme de la Generalitat de Catalunya. (Generaldirektion für Fremdenverkehr und katalanisches Fremdenverkehrsamt der Generalitat de Catalunya)
- Ignatiusweg.
- Gesellschaft Jesu.
- Azpeitiko Udala. Ayuntamiento de Azpeitia. (Gemeindeverwaltung Azpeitia)
- Ajuntament de Manresa. (Gemeindeverwaltung Manresa)

## Event-Kalender

BEGINN DES  
IGNATIANISCHEN JAHRES

ENDE DES  
IGNATIANISCHEN JAHRES

20. Mai  
2021

31. Juli  
2022

Die für das Ignatianische Jahr geplanten Programmpunkte richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und werden von öffentlichen Verwaltungen, privaten Einrichtungen, Gruppen, Verbänden und, wie oben bereits erwähnt, der Bürgerschaft, organisiert.

Hervorzuheben sind Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Religion, nicht zu vergessen die Angebote an Feierlichkeiten.

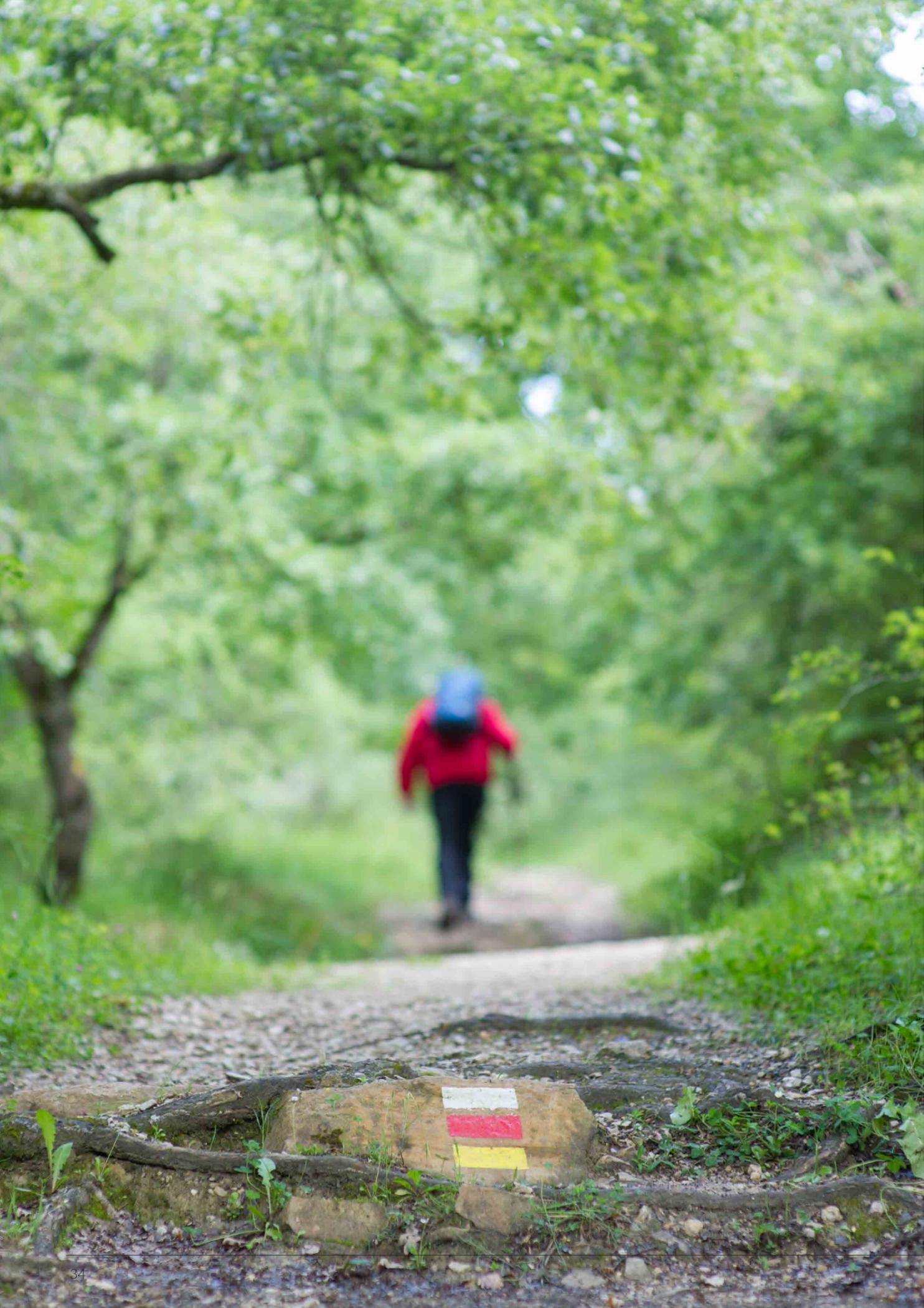
Geführte Besichtigungen, Ausstellungen, Vorträge und Begegnungen, die uns das Ignatianische Universum näherbringen und die entsprechenden Reiseziele bekannt machen, von denen einige international ausgerichtet sind.

Informationen und zu befolgenden Protokolle werden je nach Situation auf den verschiedenen Websites aktualisiert:

[www.ignatius500.org](http://www.ignatius500.org)

[www.manresa2022.cat](http://www.manresa2022.cat)





> Manresa

## Weitere Informationen

### **BASKENLAND**

TOURISTENINFORMATION LOYOLA  
Tel.: +34 943 151 878  
[i-loiola@urolaturismo.eus](mailto:i-loiola@urolaturismo.eus)

### **BASQUETOUR**

Tel.: +34 94 607 7598  
[www.turismo.euskadi.eus/de/info@basquetour.eus](http://www.turismo.euskadi.eus/de/info@basquetour.eus)

### **LA RIOJA**

Tel.: +34 941 291 260  
[www.lariojaturismo.com/de/info@lariojaturismo.com](http://www.lariojaturismo.com/de/info@lariojaturismo.com)

### **NAVARRA**

Tel.: +34 848 420 420  
[www.turismo.navarra.es](http://www.turismo.navarra.es)  
[turismo@navarra.es](mailto:turismo@navarra.es)

### **ARAGONIEN**

Tel.: +34 976 282 181  
[www.turismodearagon.com/de/turismodearagon@aragon.es](http://www.turismodearagon.com/de/turismodearagon@aragon.es)

### **KATALONIEN**

Agencia Catalana de Turismo  
(Katalanisches Fremdenverkehrsamt)  
[www.catalunya.com](http://www.catalunya.com)  
Internationale Stellen  
[www.act.gencat.cat](http://www.act.gencat.cat)

### **MANRESA**

Tel.: +34 943 784 090  
[www.manresaturisme.cat](http://www.manresaturisme.cat)  
[turisme@manresaturisme.cat](mailto:turisme@manresaturisme.cat)



Loiola Zumarraga Arantzazu Araia Alda Genevilla Laguardia Navarrete Logroño Alcanadre Calahorra Alfaro Tudela Callut Alagón Saragossa Fuentes de Ebro Pina de Ebro Bujaraloz Candanos Fraga Lleida Palau d'Anglesola Verdú Cervera Igualada Montserrat **Manresa**